

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 175.

Freitag den 1. August

1851.

3. 391. a. (3) Nr. 6605/921.

Laut Mittheilung des k. k. Oberlandesgerichtes vom 17. d. M., Zahl 2701, hat der Herr Minister der Justiz mit Erlasse vom 9/13. Juli l. J., 3. 8619, den Georg Ratschitsch zum Notar für das k. k. Bezirksgericht Wartenberg, mit dem Sitze in Moräutsch, unter einstweiliger Zuweisung des Notariatsbezirktes Egg ob Podpersch, und den Franz Mertlitsch, Administrator des Gutes Wel-des, zum Notar für das k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, mit dem Amtssitze in Radmannsdorf, unter Zuweisung des Bez. Gerichtsprengels Kronau, mit der Verpflichtung zu ernennen befunden, daß dieselben an dem Sitze der Bezirksgerichte der ihnen einstweilen zugewiesenen Sprengel, wo möglich wöchentlich, jedenfalls aber wenigstens einen Amtstag im Monate auf eigene Kosten abzuhalten, und für die zugewiesenen Notariatsbezirke die im XI. Hauptstücke der Notariats-Ordnung vorgeschriebenen Verzeichnisse, abgefordert von jenem des eigenen Notariatsbezirktes, zu führen haben.

Laibach am 20. Juli 1851.

Gustav Graf v. Chorinsky m. p.
k. k. Statthalter.

3. 392. a. (3) Nr. 6649/928.

Mit der allerhöchsten Entschliessung vom 26. Juni d. J. geruhten Se. Majestät eine allgemeine Regelung der Salzpreise in der Absicht anzuordnen, damit nach der am 1. Juli d. J. erfolgten Aufhebung der Zwischenzoll-Linie, der freie Verkehr mit Salz, zwischen allen Theilen des Reiches, zum Vortheile der Bevölkerung und ohne Benachtheiligung des Staats-Einkommens, Statt finden könne.

Zur Erfüllung dieser allergnädigsten Absicht war es nöthig, die im Laufe der Zeit bei einigen Salzwerken eingetretene Aenderung in den Kosten der Erzeugung und Verpackung, und was insbesondere die Saline von Wieliczka betrifft, das Verhältniß des Vorkommens der dort gewonnenen verschiedenen Salzgattungen, so wie deren Beschaffenheit zu berücksichtigen, und den Preis hiernach in einer richtigern Weise abzustufen, zugleich aber auch den Salzpreis so zu bemessen, daß die Verbrauchsabgabe, welche in denselben eingeschlossen ist, bei allen Verkaufsniederlagen des Staatsgefälls möglichst gleich entfalle.

Das beigefügte Verzeichniß läßt die Preise entnehmen, welche bei den darin benannten Salz-Verkaufsniederlagen mit 15. August d. J. in Wirksamkeit zu treten haben.

Was die Salzpreise in den Kronländern Ungarn, Croatien, Slavonien, Serbien mit dem Temeser Banate und Siebenbürgen anbelangt, so wird deren Ausmaß nach erfolgter Nichtigstellung durch eine besondere Kundmachung zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Bis dahin hat es, was den Verkehr mit dem bei den k. k. Verschleißniederlagen zu Capod'Isria, Pirano, Fiume, Buccari, Zengg und Carlobago, dann in den ungarischen Comitaten Arva, Thurocz, Liptó und Marmaros, so wie in Siebenbürgen erkaufte Salze anbelangt, bei den in dem Erlasse des Finanz-Ministeriums vom 20. Juni d. J. im 2. und 3. Absätze enthaltenen Anordnungen vorläufig noch zu verbleiben; ebenso ist die Uebertragung des Salzes aus Tyrol in einen andern Theil des Reiches; nur gegen Erfüllung der in der Verordnung vom 22. Jänner 1849 vorgezeichneten Bedingungen zulässig.

Welches zufolge dießfalls herabgelangten hohen Erlasses des Finanz-Ministeriums vom 15. Juli 1851, 3. 9535, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Laibach am 21. Juli 1851.

Gustav Graf v. Chorinsky,
k. k. Statthalter.

ad Nr. 9535. F. M. 1851.

Salz = Preistariff,
in Wirksamkeit gesetzt am 15. August 1851.

Kronland	Verkaufsort	Salzgattung	Preis für den Centner	
			fl.	kr.
Oberösterreich	Gmunden	Subsalz, unverpackt (Füßersalz)	6	10
		dto verpackt (Fässersalz)	6	30
Galizien	Wieliczka	Steinsalz, unverpackt (Bergkern)	6	10
		dto Schibikersalz, unverpackt	6	—
		dto dto verpackt	6	6
		dto Grünsalz, unverpackt	5	18
		dto dto verpackt	5	24
		dto Spizasalz, unverpackt	5	—
		dto dto verpackt	5	6
		dto Schibikersalz, unverpackt	6	—
		dto dto verpackt	6	6
		dto Subsalz, unverpackt	5	—
Bohnia	Sudwerke	Subsalz, unverpackt	5	—
		Seesalz, (weißes) unverpackt	6	—
Triester Gebiet	Triest	Seesalz, (weißes) unverpackt	6	—
Lombardie	bei allen Salzverkaufsniederlagen	Seesalz, (weißes) unverpackt	35	—
		dto dto dto	32	—

Anmerkung: Die Salzpreise bei jenen Aerial-Verkaufsniederlagen, welche in dem obigen Tariffe nicht aufgeführt erscheinen, bleiben vor der Hand in ihrem dormaligen Ausmaße.

3. 389. a. (3) Nr. 6405/759.

K u n d m a c h u n g.

Da der zum Rechnungsrathe bei der kroatisch-slavonischen Prov. Staatsbuchhaltung beförderte hierortige Rechnungs-Official und gewählter Ersatzmann des Stellvertreters der Verpflichteten des ehemaligen Neustädter Kreises, seine Stelle bei der k. k. Grundentlastungs-Landescommission resignirt hat, so wird über Ansuchen des Hrn. Commissionspräsidenten vom 11. d. M., 3. 2062, eine neue Wahl des Ersatzmannes am 27. k. M. bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Neustadt vorgenommen werden.

Es wird hiebei nach denselben Modalitäten verfahren werden, welche in der Kundmachung des vorigen Guberniums vom 3. October 1849, 3. 2245, enthalten sind.

Dies wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.
Laibach am 21. Juli 1851.

Gustav Graf v. Chorinsky m. p.
Statthalter.

3. 395. a. (1) Nr. 2153.

K u n d m a c h u n g.

Mit 1. August d. J. tritt in der Ankunfts- und Abgangszeit der Botenpost zwischen Idria und Oberlaibach nachfolgende Aenderung ein:

Vom obigen Zeitpunkt an wird nämlich der Fußbote täglich um 1 Uhr Mittags von Idria abgehen, um 7 Uhr Abends in Oberlaibach eintreffen, daselbst übernachten, und des andern Morgens um 6 Uhr nach Idria zurückkehren, und daselbst um 12 Uhr wieder eintreffen.

Was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

k. k. Postdirection. Laibach am 23. Juli 1851.

3. 922. (1) Nr. 4424.

E d i c t.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Stephan Zakrajsek von Kunarsku, gegen Franz Juvancic von ebendort, die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Kunarsku gelegenen und im ehemaligen Grundbuch der Herrschaft Auersperg sub Urb. Nr. 347, Rectif. Nr. 777, vorkommenden, laut Schätzungsprotocoll vom 22. Juli 1851, 3. 4385,

auf 670 fl. bewertheten Realität, wegen von ihm aus dem Urtheile ddo. 5. April 1850, 3. 1208, dem Gesuchsteller schuldiger 321 fl. 28 kr. c. s. s. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme die drei Tagssitzungen auf den 4. September, 4. October u. 4. November 1851, jedesmal Früh von 9 — 12 Uhr in loco Kunarsku mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagssitzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

k. k. Bez. Gericht Laas am 23. Juli 1851.

Der k. k. Bez. Richter:
K o s c h i e r.

3. 921. (2) Nr. 4366.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Man habe in der Executionsfache des Matthias Wesel von Zigmarec, im Gerichtsbezirke Reifnitz, gegen Andreas Krašouc von Metule, die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Metule gelegenen und im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 189 vorkommenden, laut Schätzungsprotocoll vom 15. Juli 1851, Nr. 4268, auf 576 fl. 10 kr. bewertheten Realität, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. November 1850, 3. 4746, schuldiger 55 fl., 4 pSt. Zinsen und 4 fl. Klagskosten c. s. c. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme die Tagssitzungen auf den 1. September, 1. October und 3. November 1851, jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in loco Metule mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Tagssitzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

k. k. Bezirksgericht Laas am 21. Juli 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:
K o s c h i e r.

3. 932. (1) Nr. 2648.

E d i c t.

Dem Mathias Werderber von Mitterdorf, derzeit unbekanntem Aufenthaltsort, wird bekannt gemacht: Es habe wider ihn Mathias Kropf von Kerndorf, die Klage auf Zahlung des, laut Schuldschreibens ddo. 25. Mai 1850, ihm schuldigen Darlehens pr. 45 fl. c. s. c., und auf Rechtsfertigung der dieß-

falls erwirkten Pränotation hieramts eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagssagung auf den 31. October l. J., Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange des S. 18 a. h. Entschliessung vom 18. October 1845, angeordnet wurde. Nachdem der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte nicht bekannt ist, so hat man ihm zu seiner Vertretung auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Joseph Peiz von Mitterdorf als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierlandes bestehenden Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Der Beklagte, Mathias Berderber hat daher zu dieser Verhandlung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Behelfe mitzutheilen, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und anher namhaft zu machen, widrigens er die Folgen seiner Säumnis sich selbst beizumessen hätte.

R. k. Bez. Gericht Gottschee am 17. Juni 1851.

3. 929. (1) Nr. 2387.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bez. Gerichte Gottschee haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 12. Mai 1851 zu Altbacher sub Haus Nr. 9 verstorbenen Hüblers Johann Kuppe, als Gläubiger Forderungen zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 26. August d. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bez. Gericht Gottschee am 5. Juni 1851.

3. 928. (2) Nr. 2392.

E d i c t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird dem Georg Slatisch von Niederriesenbach bekannt gemacht: Es habe wider ihn Herr Johann Koster von Reitnis, als Nachhaber seines Herrn Vaters gleichen Namens, die Klage auf Zahlung einer aus dem Primawechsel ddo. Triest am 21. August 1850 schuldi gen Warenforderung pr. 408 fl. 8 kr. G. M. und auf Nichterfüllung der diesfalls erwirkten Pränotation eingebracht, worüber die Tagssagung auf den 31. October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte angebracht worden ist. Weil des Beklagten Aufenthalts unbekannt ist, so hat man ihn auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Michael Lakner von Gottschee als Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach den bestehenden Gesetzen durchgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte hat daher zur Verhandlung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Vertreter seine Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder diesem Gerichte einen andern Sachwalter namhaft zu machen, überhaupt die gerichtsunordnungsmässigen Wege einzuschlagen, als er sonst die aus seiner Verabstimmung entstehenden Folgen sich selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 6. Juni 1851.

3. 939. (2) Nr. 2356.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird der Franz Krischaj mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe wider ihn Thomas Jento von Godeschitz bei diesem Gerichte wegen Verjähr- und Erlöschenerklärung der, laut Übergabvertrages ddo. 16. Februar 1850 an der, im Grundbuche der Staats Herrschaft Laas sub Urb. Nr. 2564 vorkommenden Realität in Godeschitz, Haus Nr. 25, inatubulirten Forderung des Lebensunterhaltes und Abtretungs-Aequivalentes pr. 300 fl., Klage eingebracht, worüber die Tagssagung auf den 31. October l. J. Früh um 10 Uhr angeordnet worden ist.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblandern abwesend ist, hat zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Unkosten den Hrn. Franz Aregar in Laas als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der, für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Franz Krischaj wird dessen durch diese öffentliche Ausschreift zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen ordnungsmässigen Wege einzuschreiten wisse, die er zu seiner Verteidigung dienlich finden würde, widrigens er sich die aus seiner Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laas am 24. Juli 1851.

Der k. k. Bez. Richter: Levitschnig.

3. 923. (2) Nr. 1668.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht: Es habe über Anlangen des Herrn

Joseph Grauel, Nachhabers des Herrn Wenzel und der Frau Anna Müller, in die executive Feilbietung der dem Herrn Franz Schinzel gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Stadtgilt Weizelburg sub fol. Nr. 102, Tomo I vorkommenden, dann der im vormaligen Grundbuche der Psargilt Weizelburg sub Urb. Nr. 71 und 77 eingetragenen, gerichtlich auf 3390 fl. geschätzten Realitäten Consc. Nr. 45 zu Weizelburg, wegen schuldi gen 90 fl., der Prozeß- und Executionskosten gewilliget, und hiezu drei Termine, auf den 18. August, den 18. September und den 18. October l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte Weizelburg mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realitäten unter dem Schätzungswerthe nur bei der dritten Feilbietungstagssagung hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll, und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Sittich den 30. Mai 1851.

Der k. k. Bezirksrichter: Dmache n.

3. 918. (2) Nr. 3806.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Joseph Modic von Neudorf, die Relicitation der, von der Gertraud Roth von Kremenca unterm 28. August 1847 um 1322 fl. im Executionswege erstandenen, sub Urb. Nr. 219/210, Rectf. Nr. 453 im Herrschaft Radlischeg'schen Grundbuche vorkommenden Realität ihres Ehegatten Johann Roth von Kremenca, auf Gefahr und Kosten der gedachten Erstherinn und respective ihrer mj. Erben, wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen bewilliget, und zu deren Vornahme eine einzige Tagssagung, auf den 1. September 1851 Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Beifolge angeordnet, daß dieselbe hiebei auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird, dann daß der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

R. k. Bezirksgericht Laas am 28. Juni 1851.

3. 924. (2) Nr. 1906.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es habe in die executive Feilbietung der, dem Joseph Finz gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Religionsfonds-Domane Sittich sub Urb. Nr. 172 und 173 vorkommenden, gerichtlich auf 1816 fl. 30 kr. geschätzten 1/2 Hube und Mahlmühle zu Kosteuzh, wegen dem Maria Mahin von Stangenpollane schuldi gen 66 fl. 15 kr. sammt Klags- und Executionskosten gewilliget, und hiezu drei Termine, als: der 1. am den 21. August d. J., der 2. auf den 22. September d. J. und der 3. auf den 23. October, jedesmal in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität unter dem Schätzungswerthe nur bei dritten Feilbietungstagssagung hintangegeben werden würde. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich den 15. Juni 1851.

Der k. k. Bez. Richter: Dmache n.

3. 931. (2) Nr. 2781.

E d i c t.

Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 24. Juni 1851 zu Gottschee Nr. 72 ab intestato verstorbenen Realitätenbesizers Johana Kienn, als Gläubiger eine Forderung stellen wollen, haben zur Anmeldung und Darthung derselben am 18. September l. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich einzubringen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bez. Gericht Gottschee am 26. Juni 1851.

3. 927. (2) Nr. 6063.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs werden hiemit alle Jene, welche an die Verlassenschaft des am 5. Februar l. J. zu Oberkafschel Nr. 45 verstorbenen Ganzhüblers Georg Schidan, vulgo Podgurz, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, oder in diese Verlassenschaft etwas schulden, aufgefordert, zu der auf den 29. August l. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts angeordneten Anmeldung- und Liquidationstagssagung so gewiß zu erscheinen, als die nicht erschienenen Verlassgläubiger die nachtheiligen Folgen des S. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 25. Juni 1851.

3. 916. (2) Nr. 2479.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee haben Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 27. April 1850 zu Pesth in Ungarn verstorbenen Hausierers und Realitätenbesizers Joseph Stampfel von Inlaus, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben am 27. September l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich einzubringen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksg. Gottschee am 14. Juni 1851.

3. 933. (2) Nr. 2705.

E d i c t.

Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 16. Juni 1851 zu Merleinsrauth Nr. 18 verstorbenen Hubenbesizers Anton Knaus als Gläubiger eine Forderung stellen wollen, haben zur Anmeldung und Darthung derselben am 17. September l. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihre Anmeldung schriftlich einzubringen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksg. Gottschee am 26. Juni 1851.

3. 919. (2) Nr. 2218.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Anton Schniderschitz junior von Feistritz, gegen Joseph Merschnig von Kleinbubovitz, wegen schuldi ger 70 fl. M. M. c. s. c., in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Prem, sub Urb. Nr. 29 vorkommenden Einviertelhube in Prem, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1615 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die execativen Feilbietungstagssagungen auf den 29. August, auf den 29. September und auf den 29. October l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese 1/2 Hube nur bei der letzten auf den 29. October l. J. angedeuteten Feilbietung, bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotnem Schätzungswerthe auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 1. Juli 1851.

3. 915. (3) Nr. 2882.

E d i c t.

Von dem k. k. Bez. Gerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen der Laibacher Sparcasse, unter Vertretung des Herrn Dr. Mathias Burger, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Preuz, imgemein Jura, von Radmannsdorf gehörigen Realitäten, als:

1) Des Hauses sub Consc. Nr. 4 in der Vorstadt Radmannsdorf, sammt Waldanteilen in der Illouza und Gemeintheilen in Dobrava, Loos Nr. 11, 21, dann 1 u. 2, des in dem Grundbuche der vorigen Stadtgilt Radmannsdorf sub Rectf. Nr. 42, und der dem C. G. Corporis Christi sub Rectf. Nr. 58 vorkommenden Gartens Pungert sammt dem darauf stehenden Weierhote, der Ledererwerkstätte bei der Radmannsdorfer Saubrücke und der Hälfte der Ledererstampfe ober der Radmannsdorfer Saubrücke, im Gesamtschätzungswerthe pr. 3348 fl. 30 kr.

2) der im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf. Nr. 729 inliegenden Wiese Schemar, im Schätzungswerthe pr. 64 fl. 59 kr. upd

3) der 4 städtischen Gemeintheile pod blaskam Loos Nr. 2, 5, 7 et 9, im Werthe pr. 542 fl. 40 kr., in diesen bezeichneten 3 Parthien unter dem in den Bedingungen enthaltenen Vorbehalte des Vorzuges eines Gesamtkäufers, wegen aus dem Urtheile ddo. 29. Jänner 1850, 3. 12.423, schuldi gen 5% Zinsen pr. 250 fl. vom Capitale pr. 2000 fl., nebst Gerichtskosten gewilliget, und sey zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine auf den 3. September, 3. October und 3. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Vorstadt Radmannsdorf mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Realitäten bei der 3. Feilbietungstagssagung auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Die Schätzungsprotocolle, Grundbuchsextracte und Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bez. Gericht Radmannsdorf am 21. Juli 1851.